

2.1-5021 Klimaschutz und Energiewende

Antragsteller*in: Luca Brunsch (KV Kiel)

Text

Von Zeile 5021 bis 5026:

~~Wir können und werden den Ausstoß von Treibhausgasen auch durch~~Mit Aufforstungs- und Renaturierungsmaßnahmen ~~verringern~~wollen wir dafür sorgen, dass natürliche Senken wie Moore, Wälder oder Seegraswiesen CO₂ aus der Atmosphäre entfernen. Als Agrarland hat Schleswig-Holstein hierbei eine besondere Verantwortung. Etwa 16 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen in Schleswig-Holstein entfallen aktuell beispielsweise auf entwässerte Moore. Dabei wären diese eigentlich ~~gegenteilig~~~~in~~im Gegenteil der Lage, große Mengen Emissionen aufzunehmen und einzuspeichern. Bis 2040 sollen die unvermeidbaren Restemissionen aus allen Sektoren ausgeglichen werden. Nach 2040 soll mehr CO₂ aus der Atmosphäre entnommen, als ausgestoßen werden. Dafür werden wir eine Senkenstrategie erarbeiten und umsetzen. Diese enthält für alle Ministerien verbindlichen Zielen für Senkenaufbau und maximal zulässige unvermeidbare Restemissionen, die im EWKG verankert und ausfinanziert wird. Wir werden dafür sorgen, dass der natürliche Klimaschutz als Belang von überragendem öffentlichem Interesse

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

Ändern in:

Mehr Bäume und das Nassmachen von ausgetrockneten Mooren können Treibhausgase aus der Atmosphäre entfernen. Das nennt man "natürlichen Senkenaufbau". Die Landesregierung plant das immer mehr ein. Die Landesregierung verzichtet dafür auf andere Klimaschutzmaßnahmen. Gleichzeitig macht die Landesregierung viel zu wenig, um natürlichen Senkenaufbau wirklich zu machen. Das wollen wir ändern.

Begründung

Schleswig-Holstein plant aufgrund des hohen Anteils Landwirtschaft offiziell mit 8% Negativemissionen - 3% mehr als der Bundesdurchschnitt. Die Landesregierung plant nun zusätzliche Negativemissionen im Gebäudebereich ein, ohne diese zu beziffern. Da der Senkenaufbau schon bisher bei weitem nicht ausreichend vorangetrieben und politisch zu wenig konkretisiert wurde, droht der Senkenaufbau zu einer Greenwashingstrategie zu verkommen: ein Luftschloss, das auf später vertröstet, dem aber die Substanz fehlt. Um dies zu vermeiden, ist es zwingend nötig, eine konkrete Strategie durchzusetzen, bei deren Umsetzung alle beteiligten Ministerien mitwirken.

Unterstützer*innen

Hanno Michel (KV Kiel); Vincent Schlotfeldt (KV Plön); Nelly Waldeck (KV Kiel); Jan-Hendrik Oldag (KV Kiel); Max Hansen (KV Herzogtum Lauenburg); Fabian Faller (KV Kiel); Michael Richter (KV Kiel); Michael Brandtner (KV Kiel); Ulrike Täck (KV Segeberg); Katrin Lüders (KV Kiel); Gilbert Sieckmann-Joucken (KV Segeberg); Jessica Leutert (KV Kiel); Tobias Döring (KV Kiel)